

Geschäftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe	5
Organigramm	6
Lagebericht	7
<i>Das Jahr in Kürze</i>	7
<i>Umsatzentwicklung</i>	8
<i>Geschäftsverlauf</i>	9
<i>Mitarbeitende</i>	15
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	16
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	16
<i>Zukunftsaussichten</i>	16
Galerie	17
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Anhang Jahresrechnung	21
Erläuterung Jahresrechnung	23
Verwendung Bilanzergebnis	25
Bericht der Revisionsstelle	26



Nach einer nassen ersten Frühjahreshälfte füllten sich die Parkplätze vor den LANDI Läden ab Mitte Mai umso mehr.

Vorwort des Präsidenten

Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern

Es gibt Tage, an denen sind wir einfach glücklich. Sei es, weil wir eine Aufgabe, die uns schon lange auf den Magen geschlagen hat, endlich erledigt haben. Oder eine Kuh hat ein schönes, gesundes Kalb zur Welt gebracht. Oder einfach, weil wir als Bäuerinnen und Bauern einen wunderbaren Beruf ausüben dürfen.

Gewiss, es gibt auch viele andere Momente, in denen dieses Glück weit weg ist. Doch dann müssen wir gedanklich etwas Abstand nehmen und überlegen, wie gut es uns doch wirklich geht und welche Möglichkeiten wir in unserer schönen Schweiz auch als Bauernfamilien haben.

Dazu passt folgendes Zitat des amerikanischen Philosophen Erich Fromm:

«Glück ist kein Geschenk des Himmels, sondern das Ergebnis deiner inneren Einstellung.»

Ich habe es im WhatsApp-Kontakt unserer neuen Verwaltungsrätin Myriam Gysin entdeckt. Dieses Zitat verkörpert das, was wir als Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes eigentlich täglich fühlen müssten. Es gibt wenige Gründe, in unserer Situation unglücklich zu sein.

«Ist das wirklich so?», fragt man sich, wenn man dieser Aussage ein wenig tiefer auf den Grund geht. Nein, behaupte ich. Auch wir haben das Recht, an gewissen Tagen oder in bestimmten Situationen unglücklich zu sein. Aber – und das ist entscheidend – wir sollten viel öfter glücklich sein als unglücklich. Es hat, wie im oben erwähnten Spruch zitiert, mit der inneren Einstellung zu tun.

Schwierige Situationen oder Zeiten lassen sich besser meistern, wenn man eine positive, offene Einstellung hat. Zuversichtliche Menschen sind die glücklicheren Menschen. Und kommt man zum Schluss, dass es irgendwie nicht weitergeht, müssen wir unsere aktuelle Situation verändern.

Dies gilt sowohl für uns auf den landwirtschaftlichen Betrieben als auch in der LANDI Reba.

Wir haben ein schwieriges Jahr gut gemeistert!

Wenn ich nun auf die LANDI Reba zu sprechen komme, passen die beschriebenen Erkenntnisse haargenau.

Das vergangene Geschäftsjahr 2023 war für das Team der LANDI Reba äusserst herausfordernd. Verschiedene Vorzeichen kündigten schon früh an, dass die ständige Aufwärtstendenz der Vorjahre vorbei oder eher rückläufig ist. Und so kam es dann auch. Doch unter diesen Voraussetzungen zeigte sich die herausragende Organisation und Führung der operativ

Verantwortlichen bis hinunter in die LANDI Läden und Agrarcenter. Mit Voraussicht, Flexibilität und Optimierung der Ressourcen meisterte unsere Belegschaft dieses anspruchsvolle Jahr hervorragend, was auch der gelungene Abschluss zeigt.

Besonders zeigte sich in diesen Zeiten, dass die extrem vorausschauende finanzielle Führung der letzten Jahre hilft, zukünftig schwierigere Momente zu überstehen und weiter zu investieren.

Junges Blut für den LANDI Reba Verwaltungsrat

An der vergangenen Generalversammlung durften wir zwei verdiente Verwaltungsräte verabschieden. Mit Ernst Lüthi und Walter Frei verliessen zwei erfahrene und verdienstvolle Persönlichkeiten den Verwaltungsrat. Ich bin sehr glücklich, dass wir an ihrer Stelle eine kompetente Nachfolgerin und einen kompetenten Nachfolger gewinnen konnten. Myriam Gysin aus Lausen und Manuel Wüthrich aus Zuzgen bringen neue Erfahrungen und Ansichten in unser Gremium und haben sich bereits nahtlos integriert. Es ist wichtig, dass in einer landwirtschaftlichen Organisation wie die LANDI Reba eine ist, landwirtschaftliche Vertreterinnen und Vertreter einsetzen und ihre Kompetenzen zur Wahrung der Interessen der Mitglieder und Kundschaft einbringen können.

Danke für den grossen Einsatz!

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der LANDI Reba für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich danken. Sie stellen sich jeden Tag den sich ändernden Gegebenheiten, mit dem Ziel, für uns da zu sein und die LANDI Reba weiterzubringen. Dementsprechend hat sie sich zu einem Unternehmen entwickelt, das für uns Bäuerinnen und Bauern ein starker Partner und für die Arbeitnehmenden ein zuverlässiger und sicherer Arbeitgeber ist.

Ein weiterer grosser Dank gilt unseren Mitgliedern, der treuen Kundschaft und unseren verlässlichen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung, welche wir täglich erfahren dürfen.

Ich wünsche euch allen, die mit unserer LANDI Reba verbunden sind, die richtige Einstellung und vor allem Mut, Kraft und Können, um die Herausforderungen, die das laufende Jahr bringt, zu meistern.

Im Namen des Verwaltungsrates

*Christian Banga
Präsident Verwaltungsrat
Münchenstein, im Januar 2024*



Christian Banga

Unsere Grundlagen

Die LANDI Reba ist eine juristische Person in Form einer Aktiengesellschaft. Unsere Zielsetzungen richten sich nach den Werten einer Wirtschaftsorganisation in der Hand der Bäuerinnen und Bauern. Unser Aktionskreis ist begrenzt auf aktive Landwirtinnen und Landwirte aus unserem Wirtschaftsgebiet, örtliche Genossenschaften, die ihre Geschäftstätigkeit an uns abgetreten haben, und der fenaco.

Unsere Aufgabe

Wir sind überzeugt, dass die Schweiz auch in Zukunft eine produzierende Landwirtschaft nötig hat. Unsere Hauptaufgabe besteht deshalb, in Zusammenarbeit mit der fenaco, in der Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Landwirtschaft in unserem Wirtschaftsgebiet.

Zur optimalen Erfüllung von unserem Hauptzweck betreiben wir Ergänzungsgeschäfte im Markt mit der ländlichen Bevölkerung. Es werden nur Ergänzungsgeschäfte betrieben, die von der fenaco unterstützt werden. Die Ergänzungsgeschäfte müssen angemessene Deckungsbeiträge erzielen.

Unser Wirtschaftsgebiet und unsere Marktleistung

Durch Kooperationen soll eine vollständige Abdeckung unseres Wirtschaftsgebietes erreicht werden.

Die Marktleistung wird in einer definierten Arbeitsteilung mit der fenaco erbracht. Wir wollen die Landwirtschaft umfassend mit Produktionsmitteln und Dienstleistungen versorgen. Wir verstehen darunter fachkundige Beratung in unseren Agrarzentren sowie durch unseren Aussendienst, regionale Lagerhaltung von einem bedarfsgerechten Sortiment qualitativ hochwertiger Artikel, das Sammeln, Aufbereiten, Lagern und Vermarkten von Getreide, Ölsaaten und Steinfrüchten. Wir bieten diese Dienstleistungen und Produktionsmittel preisgünstig, fristgerecht und kontinuierlich an.

Unsere Ressourcen

Wir wollen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich einsetzen, sodass das Kapital unserer Unternehmung ausreichend verzinst wird und für die langfristige Entwicklung des Unternehmens genügend Ressourcen erarbeitet werden können.

Unsere Zusammenarbeit

Mit der fenaco und deren Tochtergesellschaften arbeiten wir aktiv und partnerschaftlich zusammen. Die gehandelten Produkte und Dienstleistungen werden ausschliesslich bei der fenaco bezogen. Drittlieferanten werden nur für regionale Produkte berücksichtigt.



Wir erwarten von der fenaco marktgerechte Konditionen. Ausserdem erwarten wir, dass wir unsere Ideen und Bedürfnisse aktiv, zum Beispiel über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, einbringen können und diese entsprechende Berücksichtigung finden.

Unsere Organisationsprinzipien

Unsere Organisation baut auf der definierten Aufgabenteilung mit der fenaco auf. Die Verwaltung nimmt aktiv an der Führung und Mitgestaltung der LANDI teil. Sie hilft mit, die Interessen vom Unternehmen gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit umzusetzen. Die einzelnen Bereiche sind nach der Art der Verrichtung organisiert.

Unsere Führungsprinzipien

Wir führen auf Stufe Kader mit Zielvereinbarung (MbO). Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung werden so weit wie möglich delegiert. Unser Führungsverhalten ist partnerschaftlich und situativ.

Unser Personal

Wir schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und der Partnerschaft. Die Anstellungsbedingungen sind durch den GAV LANDI geregelt. Wir ermöglichen den Mitarbeitenden individuelle Förderung und sinnvolle Mitsprache. Unsere Mitarbeitenden haben einen regelmässigen Anspruch auf ein konstruktives Qualifikationsgespräch.

Unsere Informationsprinzipien

Wir wollen gegenüber unserem Umfeld und innerhalb unserer Unternehmung eine klare und offene Informationspolitik betreiben.

Unsere Geschäftsprinzipien

Wir wollen unseren Partnern gegenüber seriös und verlässlich auftreten. Wir wollen in der Öffentlichkeit alles daransetzen, durch ein zeitgemässes Auftreten das Image von landwirtschaftlichen Organisationen und den landwirtschaftlichen Berufsstand zu fördern. Wir wollen auch in Zukunft eine starke Organisation und ein verlässlicher Partner bleiben, der in der Lage ist, die Marktbedürfnisse zu erfüllen.

Organe

Generalversammlung (462 Aktionärinnen und Aktionäre)

Verwaltung (Vorstand)

Christian Banga, Landwirt	Präsident
Daniel Leimgruber, Landwirt	Vizepräsident
Lucie Béguelin, Bäuerin	Mitglied
Christoph Gerber, Landwirt	Mitglied
Myriam Gysin, Bäuerin	Mitglied
Manuel Wüthrich, Landwirt	Mitglied
Urs Rätz, Leiter LANDI Treuhand	Mitglied
Urs Braun, Leiter LANDI AG Mittelland	Mitglied

Geschäftsleitung

Beat Gisin	Vorsitz, Leiter Detailhandel & Energie
Gilbert Bavaud	Stv. Vorsitz, Leiter Finanzen & Dienste
Nadja Lerch	Leiterin Agrar

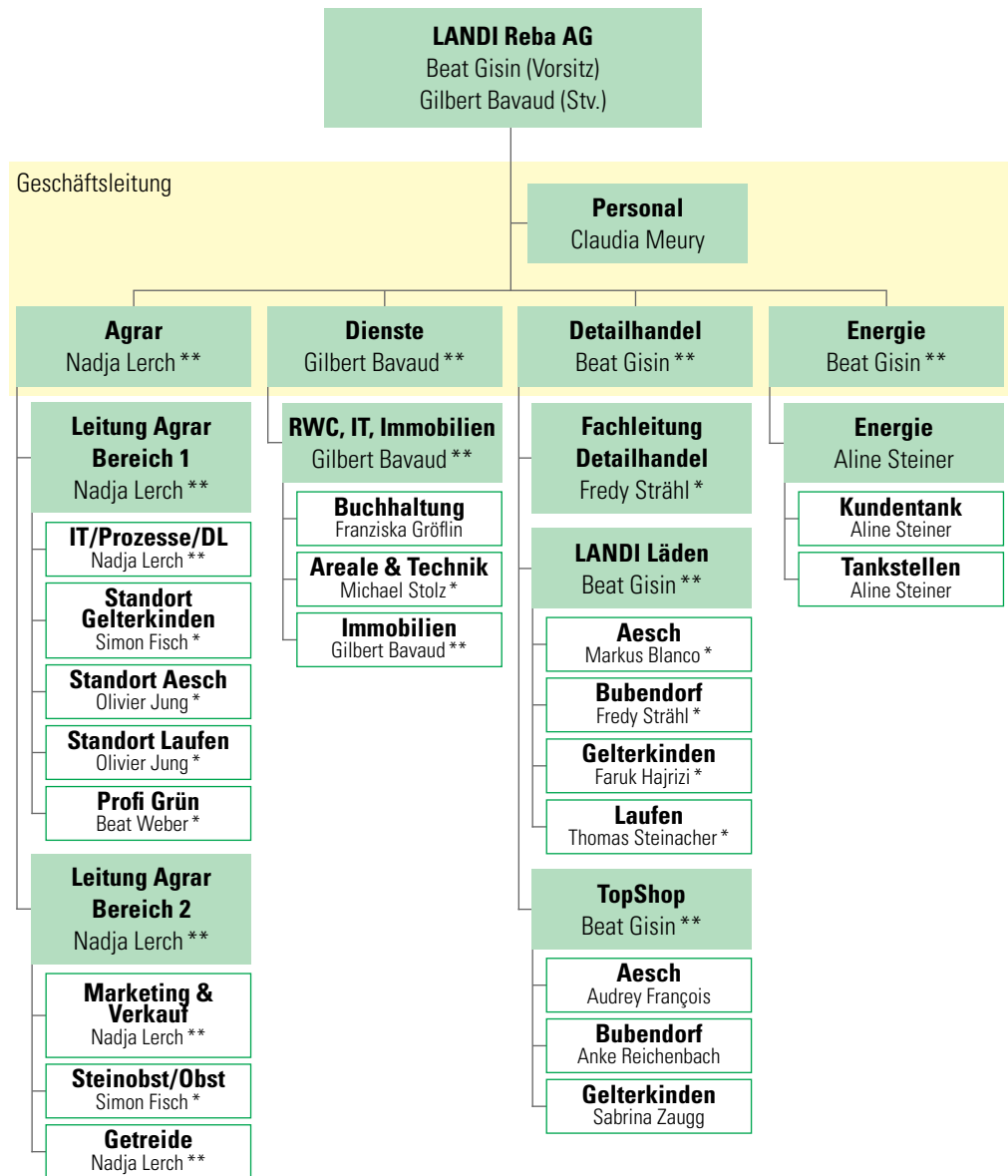
Revisionsstelle

BDO AG, Bern



Der erste Schnitt war nach dem vielen Regen im März und April recht ertragreich. Ab Mitte Mai trocknete dann die anhaltende Bise schnell aus und der zweite Schnitt war entsprechend mager.

Organigramm



** Mitglied der Geschäftsleitung
* Mitglied des Kaders

63 Vollzeit- und 76 Teilzeit-Mitarbeitende
(davon 7 Lernende) sind im Einsatz.
(Stand 31.12.2023)



Blühendes Rapsfeld in Aesch.

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, bleiben gemischte Gedanken in Erinnerung. Die Weltordnung scheint etwas aus den Fugen zu geraten. Geopolitische Spannungen prägen die Nachrichten. An den Krieg in der Ukraine hat man sich leider schon fast gewöhnt. Dazu kommen die Gewalttaten im Nahen Osten, Spannungen zwischen China und Taiwan. Was ist los auf unserer Erde? Der Mensch scheint wenig aus der Geschichte zu lernen. Getrieben von Macht und Gier schreckt man auch vor brutalster Gewalt nicht zurück. In diesem Umfeld geht es uns in der Schweiz weiter sehr gut, auch wenn die Konjunktur und die Konsumstimmung nicht mehr in absoluter Festlaune sind. Wir leben in einem sicheren, von Korruption geschützten Land und pflegen die Demokratie. Wir haben Arbeit und können uns damit das tägliche Brot verdienen. Sicher werden die politischen Rahmenbedingungen für die Schweizer Landwirtschaft nicht einfacher. Auch die Witterung wird öfter zur Herausforderung. Wir erleben oft längere nasse und dann wieder lange trockene Phasen.

Umsatzmarke von CHF 100 Mio. zum dritten Mal übertroffen

Insgesamt dürfen wir auf ein gutes Jahr 2023 zurückblicken; auch in der LANDI Reba. Trotz tieferer Preise im Bereich der Brenn- und Treibstoffe konnten wir auch 2023 die Umsatzmarke von CHF 100 Mio. übertreffen. Noch mehr freut es uns, dass unser Betriebsergebnis über dem Budget und damit über unseren Erwartungen liegt.

Im Agrargeschäft haben sich die Umsätze seitlich bewegt. Während wir im Bereich der Tierproduktion etwas zulegen konnten, haben wir im Pflanzenbau etwas verloren. Im Bereich Profi Grün kämpften wir mit dem Wetter. So waren die Bedingungen zum Verlegen von Rollrasen oft nicht ideal. Entweder zu nass oder dann zu trocken, genauer gesagt zu heiss.

Dafür war das Wetter während der Getreideernte optimal. Dass es aber maximal durchschnittliche Erträge gab, lag am Wetter im Frühjahr. Auch beim Steinobst konnten nicht die gewünschten Mengen übernommen werden. Allerdings war unsere Region im Vergleich zu den anderen Anbaugebieten noch gut bedient. Vor allem durften wir uns über beste Qualität und eine gute Nachfrage erfreuen.

Nach einem stetigen Wachstum in den vergangenen Jahren mussten wir in unseren Läden erstmals wieder einen leichten Umsatzrückgang verbuchen. Schuld daran ist einerseits das sehr nasse Frühjahr sowie die etwas abgeflaute Konsumstimmung. Die in vielen Bereichen steigenden Kosten führen beim Güterkonsum im Bereich Non Food zu einer gewissen Zurückhaltung.

Erfreulich dagegen der Umsatzzuwachs in unseren TopShops. Bei den Tankstellen mussten wir etwas Absatz einbüßen. Im Vergleich zum schrumpfenden Marktvolumen schreiben wir aber gute Zahlen. Beim Kundentank blieben wir etwas unter unseren Erwartungen. Bei der Wärme führen die milden Winter jedoch ebenfalls zu einem Schrumpfen des Marktvolumens.

Danke

An dieser Stelle danke ich Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Kundinnen und Kunden, für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2023. Ihr Vertrauen in unsere LANDI erachten wir als unsere Verantwortung im täglichen Geschäft. Unsere Mitarbeitenden leben ein grosses Engagement und identifizieren sich stark mit der LANDI Reba. Dafür danke ich auch ihnen herzlich. Mit Respekt gehen wir die neuen Herausforderungen an, an welchen es auch im Jahr 2024 nicht mangeln wird.

*Beat Gisin
Vorsitzender der Geschäftsleitung*



Beat Gisin

Kennzahlen	2023	2022	2021	2020	2019
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Umsatz netto	100 747	109 188	100 560	97 106	93 2832
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 373	2 548	2 676	2 395	1 058
Unternehmensergebnis	2 123	2 226	2 329	1 954	1 074
Investitionen in Sachanlagen	239	444	806	1 013	1 175
Liquiditätsgrad III	194,3%	186,1%	235,2%	220,9%	210,4%
Eigenkapital	19 400	17 277	15 051	12 722	10 769
Bilanzsumme	29 715	31 448	28 911	28 095	30 101
Eigenfinanzierungsgrad	65,3%	54,9%	52,1%	45,3%	35,8%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	462	447	435	427	415

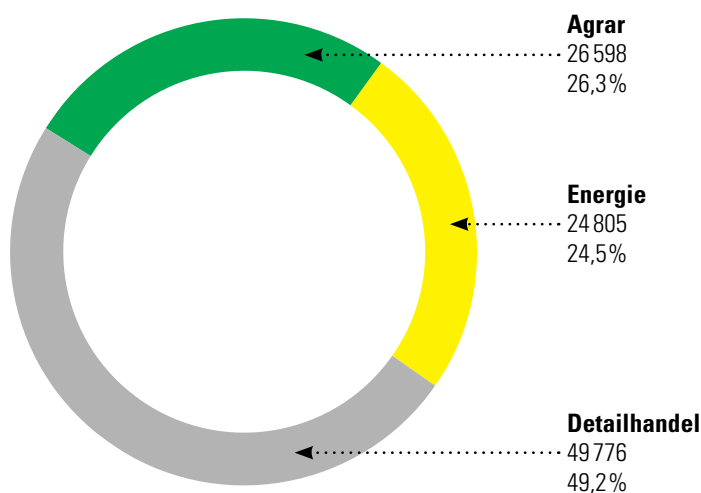
Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2023 TCHF	2022 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	15 685	15 848
Profi Grün	1 550	1 557
Getreide	7 353	8 146
Landesprodukte	1 963	2 011
Detailhandel		
LANDI Laden	40 289	42 295
TopShop	9 487	10 401
Energie		
Tankstellen	18 134	20 723
Kudentank	6 671	8 646
Ergänzungsgeschäfte		
Mosterei	47	72
Umsatz brutto	101 179	109 699
Abzüglich Erlösminderungen	-432	-511
Umsatz netto	100 747	109 188

Umsatz brutto 2023

in TCHF



Geschäftsverlauf

Landwirtschaftliche Produktionsmittel

Das Landwirtschaftsjahr 2023 war in vielerlei Hinsicht speziell. Das Wetter war im Frühling frisch und nass, dann heiss und trocken im Sommer und im Herbst wieder nass. Eigentlich schön abwechslungsreich, aber leider jeweils in langen Phasen, was zu ungünstigen Situationen führte. Die Witterung war für viele Produktionszweige eine grosse Herausforderung. Insbesondere der nasse Frühling liess die Vegetation lange nicht richtig starten.

Tierhaltung

Der grösste Anteil in der Tierhaltung macht in unserem Gebiet weiterhin die Milchproduktion aus. Im Jahr 2023 wurde leicht weniger Milch konsumiert als im Vorjahr, gleichzeitig stieg der Bedarf an Käse, Quark und Milchmischgetränken an. An zweiter Stelle kommt die Fleischproduktion mit Schweine-, Rind- und Kalb- und Geflügelfleisch. Im Fleischmarkt war es ein Auf und Ab, je nach Tiergattung und Label sind unterschiedliche Faktoren massgebend und es waren im letzten Jahr unterschiedliche Schwankungen im Markt zu verzeichnen. Die Eierproduzentinnen und -produzenten erlebten 2023 wieder ein etwas entspannteres Jahr als 2022. Die Nachfrage nach Schweizer Eiern ist wieder gestiegen. Allgemein waren die Produktpreise 2023 relativ stabil, zum Teil sogar leicht steigend, und die Produzentinnen und Produzenten konnten gute Erträge erwirtschaften. Auf der anderen Seite stehen nach wie vor gestiegene Produktionskosten, was die Rechnung unter dem Strich doch wieder etwas trübt. Aufgrund der engagierten Zusammenarbeit mit unseren strategischen Geschäftseinheiten UFA, LANDOR und AGROLINE Service konnten wir im Verlauf des Jahres mehrmals die Preise für Agrarhilfsstoffe wie Mischfutter, Milchpulver, Mineralstoffe, Dünger und Pflanzenschutzmittel nach unten korrigieren und somit die positiven Marktveränderungen an die Landwirtinnen und Landwirte weitergeben.

Pflanzenbau

Im Frühling fiel der Pflanzenbau vielerorts wortwörtlich ins Wasser. Der viele Regen hat so manche Saaten verzögert und viele zweifelten lange, ob etwa Mais oder Soja überhaupt noch gesät werden können. Auch der Raps litt unter den nassen Bedingungen, die Blüte zog sich in die Länge, die Bienen flogen kaum. Bei der Ernte im Sommer zeigten sich dann die Auswirkungen deutlich bei den erzielten Erträgen im Raps. Futterbaulich gesehen war das Jahr 2023 dagegen besser als das Vorjahr. Die Erträge waren meist höher und auch die Qualität grundsätzlich besser als im Jahr zuvor. Auf vielen Betrieben konnte ein grosser Teil der

benötigten Futtermittel für den Winter selbst produziert werden. Das gleiche Bild zeigt sich beim Stroh. Der Strohertrag war gut bis sehr gut und dank des lang anhaltenden, trockenen Wetters konnten die meisten Betriebe das Stroh sauber und trocken ernten.

Der Düngemarkt hat sich wieder etwas erholt von den Turbulenzen der letzten Jahre. Aufgrund der veränderten Situation am Weltmarkt mussten auch wir unser System anpassen und den traditionellen Vorbezug verändern. Das Monatspreissystem hat sich in den vergangenen zwei Jahren bewährt und wird voraussichtlich auch im kommenden Herbst zum Tragen kommen. Die Preise kamen 2023 zurück und haben sich über den Sommer praktisch normalisiert. Nach dem leichten Anstieg im Herbst blieben sie bis Ende Jahr stabil.

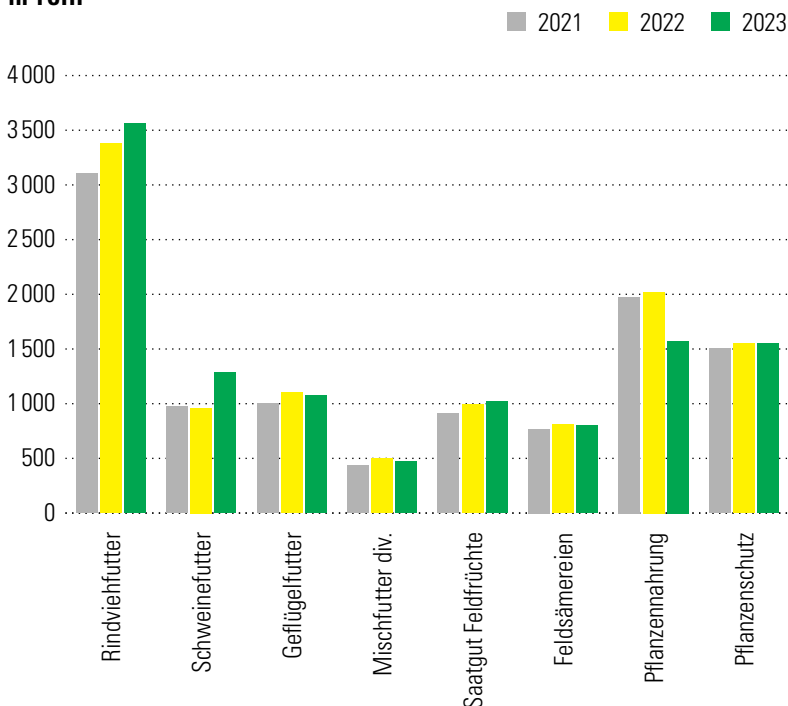
2023 haben wir uns als LANDI Reba zur «barto Kompetenz LANDI» entwickelt und Mitarbeitende entsprechend ausgebildet. Damit können wir unsere Landwirtinnen und Landwirte beim Einstieg und der Anwendung von barto in ihrem Betrieb unterstützen. Im Kanton Baselland haben gemäss Auswertungen rund 15 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe sich auf der Plattform registriert. Das ist verglichen mit den anderen Kantonen der höchste Anteil. Wir möchten diese Entwicklung weiter unterstützen.

Nadja Lerch
Leiterin Agrar



Landwirtschaftliche Produktionsmittel

in TCHF



Lagebericht



Getreide/Ölsaaten

Das Wetter während des Sommers 2023 war optimal für die Getreideernte. Sie verlief entsprechend ruhig und gut gestaffelt. Nach der Gerste gab es eine kurze Pause, sodass wir in den Silos genug Zeit hatten, die Gerste auszulagern und wieder Platz für die übrigen Sommerfrüchte zu schaffen. Auch der weitere Verlauf war angenehm und führte praktisch nie zu langen Wartezeiten bei der Abgabe. Leider liess das Wetter in den Monaten zuvor einiges zu wünschen übrig. Daher waren die Erträge im Allgemeinen durchschnittlich bis tief. Auch qualitativ war die Ernte nicht so stark wie im Vorjahr. Erfreulich ist jedoch die historisch tiefe Mykotoxinbelastung der Ernte 2023.

Die allgemeine Lage auf den internationalen Märkten hat sich weitgehend beruhigt. Die Preise haben sich stabilisiert und sind auf das Vorkriegsniveau gesunken.

Brotgetreide

2023 wurden rund 7600 Tonnen (brutto) Brotgetreide in den Silos in Laufen, Gelterkinden und im Auhafen abgeliefert. Das ist das drittbeste Ergebnis der letzten 12 Jahre. Es widerspiegelt den aktuellen Markt, die Preise für Brotgetreide haben sich wenigstens ein wenig in die gewünschte Richtung entwickelt. Damit ist Brotgetreide attraktiver im Anbau als Futtergetreide, was wir deutlich in der Mengenverteilung gespürt haben. Die Qualität beim Brotweizen ist grundsätzlich gut. Die Proteinwerte sind eher im unteren Mittelfeld und im schweizerischen Durchschnitt rund 1 Prozent tiefer als in den Vorjahren. Was vorwiegend die Mühlen vor eine Herausforderung stellt. Dafür waren die Hektoliter-Gewichte eher hoch. Im Durchschnitt liegen

sie beim Weizen über 81 Kilogramm und damit deutlich im Zuschlagsbereich. Die Erntemengen decken in der Klasse Top und 1 knapp die Nachfrage. Hingegen besteht bei der Klasse 2 weiterhin eine Überproduktion, was sich wiederum im Schlusspreis zeigen wird. UrDinkel hat in den vergangenen Jahren eine grosse Entwicklung erlebt. Das sehen wir auch in den Zahlen. Im Sommer 2023 haben wir mit 612 Tonnen angeliefertem UrDinkel von 81 Produzentinnen und Produzenten neue Rekordzahlen erreicht. 2020 waren wir noch bei 417 Tonnen und 48 Produzentinnen und Produzenten. Aufgrund der hohen Mengen hat IG Dinkel gewisse Herausforderungen bei der Vermarktung zu meistern.

Ölsaaten

Die Rapsernte 2023 war für viele nicht zufriedenstellend, vor allem nach dem positiven Ausschwenker im Jahr zuvor. Obwohl von unseren Produzentinnen und Produzenten verglichen mit 2022 rund 10 Hektaren mehr Fläche angemeldet wurde, haben wir knapp 450 Tonnen weniger Raps übernommen als im Jahr zuvor. Die Ernte 2022 war quantitativ, qualitativ und preislich optimal und wird in dieser Konstellation nicht mehr so schnell auftreten. Trotzdem darf erwähnt werden, dass der Akontopreis 2023 mit CHF 90 immer noch CHF 10 höher ist als der Akontopreis 2021.

Futtergetreide

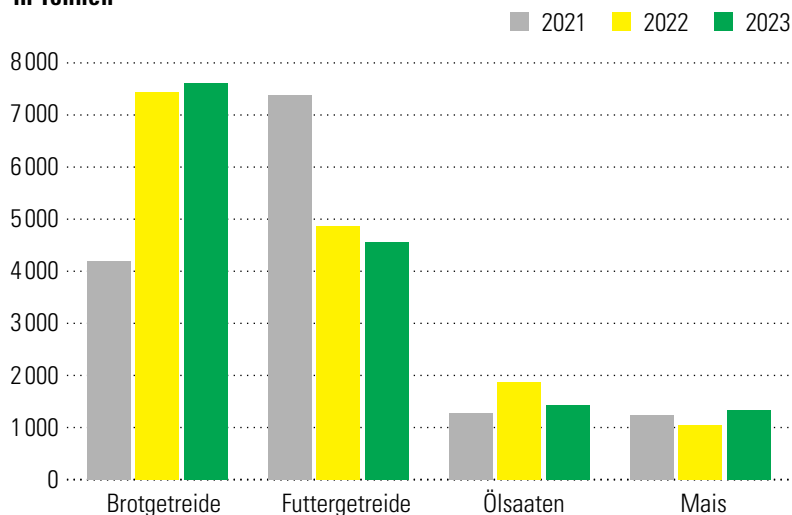
Die erfreuliche Preisentwicklung beim Brotgetreide wirkt sich auf den Anbau von Futtergetreide aus. Eine deutliche Verlagerung von Futter- zu Brotgetreide ist bemerkbar. In der Ernte 2023 haben wir mit total 4568 Tonnen (brutto) rund 300 Tonnen weniger Futtergetreide übernommen. Auf der anderen Seite haben wir beim Mais eine Mengensteigerung zum Vorjahr von 286 Tonnen auf insgesamt 1330 Tonnen (brutto). Hier nimmt die Raufutterversorgung immer grossen Einfluss.

Silomanagement

Je länger, desto mehr wird das Silomanagement unsere grösste Herausforderung während der Ernte. Es gibt immer mehr Labels und Produktionsweisen, die separat gelagert werden müssen. Grundsätzlich würden wir gerne die Innovation unserer Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und neue Feldfrüchte übernehmen. Jedoch sind uns massive Grenzen gesetzt durch die Silokapazität. Mit der frühzeitigen Kommunikation der Annahmeliste bereits vor der Aussaat möchten wir sicherstellen, dass Anbau und Abnahme übereinstimmen.

Getreide und Ölsaaten

in Tonnen



Nadja Lerch
Leiterin Agrar

Steinobsthandel

Die diesjährige Steinobsternte war geprägt von unterschiedlichen Herausforderungen, welche sich auf die Erträge auswirkten. Besonders die nasskalten Temperaturen während der Blüteperiode im Frühling führten zu geringeren Erträgen, welche sich allerdings erst nach dem Rötel und während der Erntezeit vollständig offenbarten. Im Allgemeinen wird schweizweit von einer schlechten Steinobsternte gesprochen. Im Baselbiet war die Ernte trotz ungünstiger Bedingungen doch noch relativ gut, sodass von einer akzeptablen Ernte gesprochen werden kann. Schweizweit hatte das Leistungszentrum Reba/Frila mengenmässig die grösste Annahme im Steinobst.

Kirschen

Schweizweit wurden rund 2250 Tonnen Kirschen vom Detailhandel übernommen. Die Ernteschätzung des Leistungszentrum Reba/Frila lag insgesamt mit 300 Tonnen Kirschen etwas über der tatsächlich angelieferten Menge von 263 Tonnen. Davon sind rund 20 Tonnen Kirschen aus biologischer Produktion. Dies entspricht einer akzeptablen Ernte; 2022 waren es gesamthaft 260 Tonnen. Die Qualitäten waren hervorragend, die Kirschen hatten kaum Schädlingsbefall und optimale Festigkeit. Dadurch gab es nur wenige Abgänge. Die Kaliber waren mit rund 60 Prozent Klasse Extra und 40 Prozent Premium eher etwas schwach. Dreiviertel der Mengen wurden von den Sorten Grace Star, Regina und Kordia bestimmt. Durch die ausgezeichnete Qualität und die Kaliberverteilung war der Absatz am Markt recht gut. So musste während der ganzen Saison kaum Lager aufgebaut werden, wovon die Frische profitierte. Dies wiederum hat sich positiv auf die Nachfrage ausgewirkt. Die Preisgestaltung der Kirschen war in diesem Jahr aufgrund des guten Absatzes ohne Lagerkosten sehr positiv. Somit konnten sogar die vollen Richtpreise plus Mehrmengenzuschläge ausbezahlt werden.

Zwetschgen

Am 20. Juli 2023 startete die Zwetschgenernte. Im Vergleich zum Vorjahr etwas später, was dem Wetter geschuldet war. Im Gegensatz zu den Kirschen gab es mit der Ernteschätzung im Vergleich zur tatsächlich angelieferten Erntemenge eine Punktlandung. Geschätzt wurden rund 250 Tonnen, angeliefert an unseren Übernahmestellen in Gelterkinden, Aesch und Eiken 255 Tonnen. Insgesamt wurden über die Leistungszentren von Inoverde fenaco 830 Tonnen Zwetschgen angenommen. Die Qualität war auch hier sehr gut. Somit mussten nur wenig Lagerabgang – überwiegend bei den Frühsorten – verzeichnet werden. Die Schlusspreise sind dementsprechend hoch

ausgefallen. Bei den Frühsorten lag der durchschnittliche Auszahlungspreis mit CHF 2.15 leicht unter dem Richtpreis des SOV. Bei den Hauptsorten lag der durchschnittliche Auszahlungspreis inkl. Mehrmengenbonus mit CHF 2.25 dagegen leicht über dem Richtpreis des SOV. Die Vermarktungssituation war anfangs schwierig, da die Ernte in die Sommerferien fiel. Sämtliche Lagerabgänge wurden in der Ernteperiode 2023 von der Inoverde getragen. Allgemein muss damit gerechnet werden, dass der Vegetationsbeginn immer früher ausfällt und die Zwetschgen als Sommerfrucht vermarktet werden müssen. Hierbei bedarf es der Mithilfe von jedem von uns. Wir müssen versuchen, die leckere Zwetschge als Sommerfrucht zu etablieren. Dementsprechend ist schon bei den Frühsorten auf eine gute äussere und innere Qualität und eine ordentliche Festigkeit zu achten.

Beratung

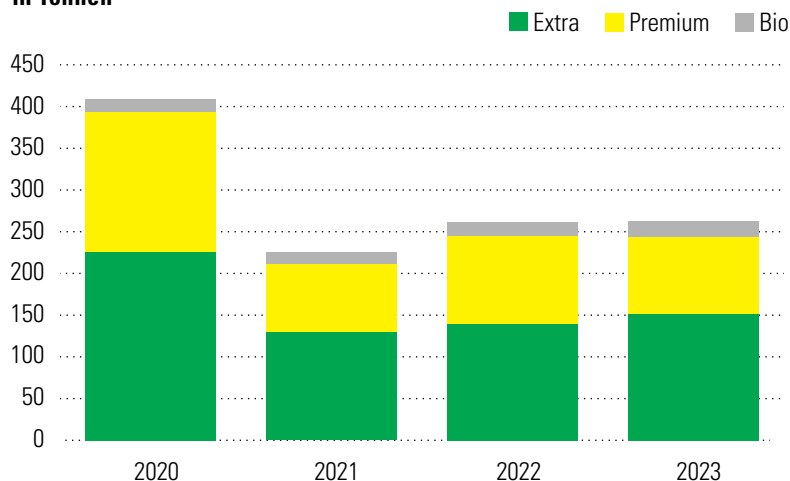
Neu wird Patrick Stefani von Inoverde auch in unserem Wirtschaftsgebiet als Anbauberater tätig sein. Der Kontakt zu ihm läuft immer über die LANDI Reba. Patrick Stefani kann für Sortenfragen wie auch Fragen zum Anbau beigezogen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

*Simon Fisch
Leiter Steinobst*



Übernahmemengen Kirschen

in Tonnen



Gesamthaft lag die Kirschernte 2023 in etwa auf Niveau vom Vorjahr.

Lagebericht



Profi Grün

Wie alles im Alltag hat auch eine berufliche Karriere ein Ende. Weil meine Arbeitszeit mit der Pension nach über 21 Jahren bei der LANDI Reba im März 2024 endet, haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Aussendienstmitarbeiter gemacht und den Bereich Profi Grün ab Januar 2024 neu aufgestellt. Die Bereichsleitung hat Sascha Sisti übernommen; neu ist Julian Heinis im Aussendienst tätig. Somit ist unser Team für die neuen Herausforderungen bestens gerüstet.

Ein schwieriges Jahr haben wir mit viel Einsatz und neuen Ideen für die Zukunft gemeistert. Nicht alle Produkte liessen sich gleich häufig verkaufen, wie wir dies von den vergangenen Jahren gewohnt waren. Wetterbedingt konnten viel weniger Rasenrenovationen ausgeführt werden. Dies wirkte sich bei den Bezügen von Rasensamen, Rasenerde und Dünger aus. Beim Verlegen von Rollrasen ist der Gartenbau ebenfalls auf

beständiges Wetter angewiesen. Zu den besonderen Höhepunkten gehörten sicher unsere Wildblumenmischungen, die bei der Kundschaft einen grossen Aufwind erfahren haben.

Neue Ideen bringen Erfolge! Der neu angelegte Schaukasten mit verschiedenen Rasen-, Blumenrasen- und Wildblumenmischungen wird uns für die neu geplanten Seminare für Gartenbauern eine neue Plattform bieten. Einzelne Module können firmenspezifisch gebucht werden. Dadurch erreichen wir eine noch bessere Kundenbindung.

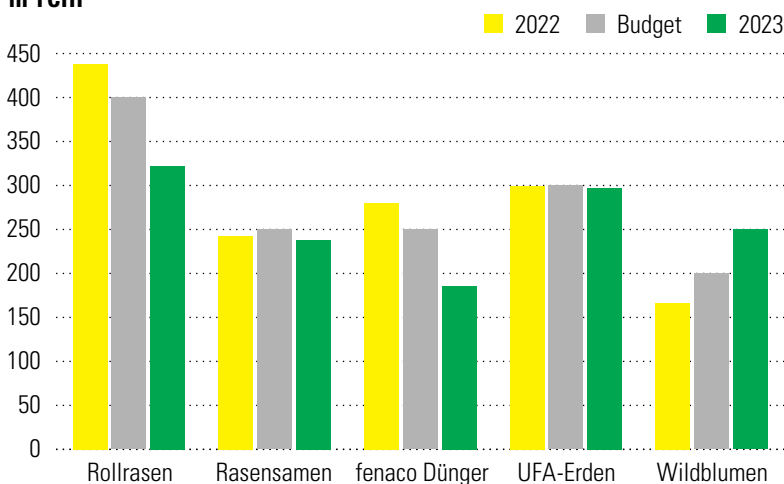
Unser Sortiment wird jährlich genauestens überprüft und angepasst. Weit fortgeschritten ist der Blumenrasen auf Rollen (Blumenrollrasen). Ab April 2024 steht uns eine Fläche von 1,5 Hektaren zur Verfügung. Der Blumenrollrasen ergänzt unser Sortiment und ist ein Extensivrasen mit einigen Wildblumen und reduziertem Unterhaltsaufwand. Ein laufender Prozess sind die Rasenmischungen, die jeweils mit den weltbesten Züchtungen verbessert werden. Bei verschiedenen Rasenmischungen wurden die Sackgrössen von 10 auf 5 Kilogramm Gebinde angepasst. Mit diesen Massnahmen sind wir für die Zukunft bestens marktgerecht gerüstet.

Zur Erfolgsgeschichte Wildblumen gehören auch unsere intensiven Beratungen und das Fachwissen, das wir unseren Kundinnen und Kunden auch vor Ort weitergeben. Nur eine gute Vorbereitung führt zu einem blumigen Erfolg. Biodiversität ist in aller Munde und der Trend nach artenreichen Wildblumenmischungen bleibt ungebrochen. Nicht nur auf kommunaler Ebene, sondern immer häufiger auch in Privatgärten erfreut man sich an der bunten Blütenpracht. Bei privaten Gartenbesitzern sind besonders die Blumenrasenmischungen sehr beliebt. Sie verbinden die Vorteile eines «gewöhnlichen» Hausrasens mit den ökologischen Werten einer Wildblumenwiese. Mit CHF 250 000 wurde das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50 Prozent übertroffen.

Zusammengefasst sind gewisse Produkte wie Rollrasen, mineralische Dünger und Rasensaatgut eher rückläufig. Im Gegenzug können wir mit unserem organischen Dünger, den UFA-Erden und natürlich den gesamten Wildblumensamen auf gut bewährten Produkten in die Zukunft schauen. Zusammen mit dem neu zusammengestellten Sortiment dürfen wir uns auf die neuen Herausforderungen freuen.

Beat Weber
Leiter Profi Grün

Umsatz Profi Grün in TCHF



Unser neu angelegter Rasenschaukasten vor dem Agrarschalter in Aesch.

Detailhandel

Mit rund CHF 50 Mio. Umsatz trägt der Detailhandel fast 70 Prozent zum Betriebsertrag der LANDI Reba bei. Dies zeigt die Bedeutung dieses Geschäftsbereiches bezüglich der Wertschöpfung. Allerdings mussten wir in den LANDI Läden ein leichtes Umsatzminus verbuchen, während die TopShops etwas zulegen konnten. Das entspricht aber auch der allgemeinen Marktentwicklung. Die Konsumentenstimmung lag während des ganzen Jahres zwischen minus 27 bis minus 40 Index-Punkten.

Während die Umsätze gesamtschweizerisch im Food-Bereich zulegen konnten, lagen die Umsätze im Non-Food-Bereich 2023 unter Vorjahr. Bei Food hat natürlich auch die Teuerung zum Umsatzplus beigetragen. Die steigenden Haushaltskosten in den Bereichen Miete, Energie, Hypothekarzinsen, Krankenkassenprämien, Lebensmittel u. a. m. sowie eine gewisse Verunsicherung durch die allgemeine geopolitische Lage führten dazu, dass der Konsumentenfranken wieder etwas fester im Geldbeutel sitzt als noch die Jahre zuvor.

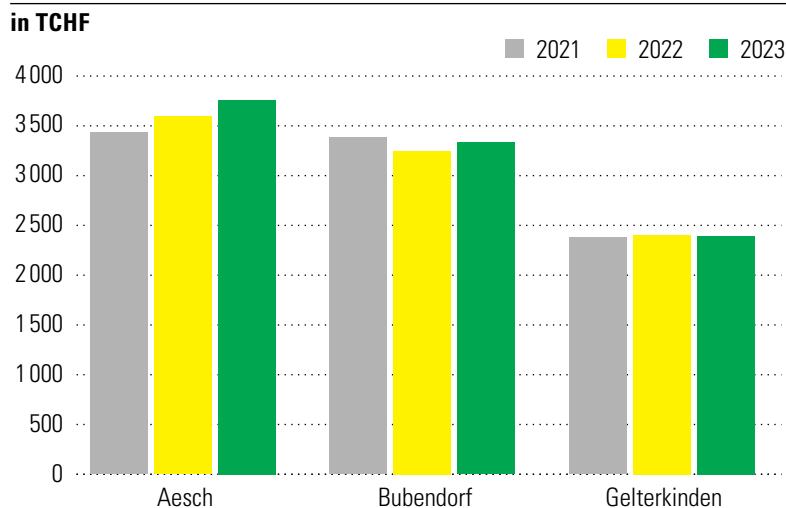
LANDI Läden

Mit CHF 40,3 Mio. liegt der Umsatz zwar etwas unter Vorjahr, aber es ist das drittbeste Ergebnis in der Historie der LANDI Reba. Insofern und im Vergleich mit dem Benchmark dürfen wir mit diesen Zahlen zufrieden sein. Dies vor allem, weil wir dank eines straffen Kostenmanagements ein ausgezeichnetes Betriebsergebnis ausweisen dürfen.

Nach einem trockenen Jahresbeginn erlebten wir ein sehr nasses Frühjahr. Die Niederschlagsmengen der Monate März und April (inklusive erster Hälfte Mai) waren überdurchschnittlich und bremsten damit vor allem die Absätze in unseren Gartenabteilungen. Im Juni konnten wir einen Teil davon wieder kompensieren.

Weiter war zu spüren, dass die Konsumentinnen und Konsumenten nach den Coronajahren im Bereich von Freizeit und Ferien einen Nachholbedarf verspürten. Viele Feriendestinationen waren ausgebucht und auch für Kulturelles wurde wieder mehr Geld ausgegeben. Auf der anderen Seite war zu merken, dass vor allem teurere Artikel in unserem Sortiment mehr Mühe hatten, den Weg in den Warenkorb zu finden. Ursache ist einerseits ein gewisser «Vorkonsum» während der Pandemie (man kauft nicht jedes Jahr einen neuen Grill oder eine neue Gartenloungelounge) sowie die erwähnte schlechtere Konsumstimmung.

Umsatzentwicklung TopShop



TopShop

Unsere TopShops entwickelten sich mit einem Umsatzplus von 2,6 Prozent gegenüber Vorjahr weiter gut. Freundliches Personal, ein frisches Sortiment, eine gute Lage, genügend Parkplätze in Kombination mit Tankstelle, LANDI Laden und Carwash sind einige unserer Nasenlängen.

Allerdings sind die Umsätze mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. Gemäss neuer Rechnungslegung werden die Verkäufe von Lotterien und Wertekarten nicht mehr im Umsatz, sondern unter den Dienstleistungen mit dem Dienstleistungsertrag abgebildet. Dies «mindert» den Umsatz um rund CHF 1,2 Mio.

Die grösste Herausforderung im Detailhandel bleibt weiter, genügend gute und qualifizierte Fachkräfte zu finden. Neue Arbeitszeitmodelle sind zu prüfen. Dabei ist die Flexibilität ein wichtiger Faktor, denn nicht alle Mitarbeitenden haben die gleichen Bedürfnisse. Ebenso müssen wir die Weiterbildungsmöglichkeiten wie auch die interessanten Laufbahnentwicklungen in unserem Konzern noch mehr zeigen.

Beat Gisin
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht



Energie

Nachdem die Schweiz 2022 für die Produkte Heizöl, Diesel und Benzin die Pflichtlager infolge Versorgungsengpässen öffnen musste, wurde am 31. Oktober 2023 diese Vorgabe vom Bund wieder aufgehoben. Ziemlich genau ein Jahr später hatte die Schweiz wieder genug Brenn- und Treibstoffe.

Heizöl

Dieses Jahr hatten wir bereits anfangs Jahr, sprich am 24. Januar 2023, die höchsten Heizölpreise. Sie lagen bei rund CHF 130.75 pro 100 Liter bei einer Liefermenge von 3000 Litern. Im Vergleich zum letzten Jahr hatten sich die Preise aber erstaunlich schnell erholt und erreichten am 3. Mai 2023 den tiefsten Punkt mit rund CHF 98.05 pro 100 Liter für 3000 Liter. Dementsprechend war der Auftragseingang im Mai für diese Jahreszeit eher hoch. Als im Oktober im Nahen Osten ein neuer Konflikt ausbrach, hatten wir innerhalb einer Woche einen überaus hohen Auftragseingang. Erfreulich ist, dass wir dieses Jahr trotz eines schrumpfenden Marktes rund 200 Neukunden gewinnen konnten.

Dieselloil

2023 konnten wir alle Verkaufsaktivitäten wie geplant umsetzen. Es sind die drei Verkaufsaktionen sowie die Aktivität am Sissacher Herbstmarkt. Letztere war Dank unserer langjährigen und treuen Kundinnen und Kunden so erfolgreich wie noch nie. Trotzdem konnten wir im Totalen die Vorjahresmengen nicht ganz erreichen.

Bei den Verkaufszahlen im Kundensegment Firmenkunden sieht es ähnlich aus. Auch hier konnten wir die Vorjahreszahlen nicht ganz erreichen. Im Vergleich zum Benchmark haben wir aber etwas besser abgeschlossen und sind daher mit dem Ergebnis zufrieden.

Holzpellets

Die Preise der Holzpellets haben sich im Vergleich zu 2022 etwas erholt. Die Preissensibilität bei den Kundinnen und Kunden ist aber weiter hoch geblieben. Damit wir hier Marktanteile gewinnen können, sind wir sehr gefordert. Mit dem Bau von zusätzlichen Lagern wollen wir in der fenaco-LANDI Gruppe die Versorgungssicherheit auch bei knappem Angebot gewährleisten.

Tankstellen

Die Elektrifizierung im Bereich der Mobilität führt zu einem schrumpfenden Marktvolumen bei den fossilen Treibstoffen. Der Markt wird entsprechend mehr umkämpft. Bereits rund die Hälfte der im vergangenen Jahr gekauften Neuwagen war mit Voll- und Teil-Elektroantrieb. Unter diesem Aspekt ist die Absatzentwicklung an unseren Tankstellen zufriedenstellend. Vor allem Aesch konnte im Vergleich zum Vorjahr an Absatz zulegen und damit Marktanteil gewinnen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass 2022 in Frankreich und Deutschland die Treibstoffpreise zeitweise vom Staat subventioniert wurden, was eine gewisse Absatzverschiebung über die Grenze zur Folge hatte.

Bei der Elektroschnellladestation in Aesch konnten wir die Vorjahres-Ladungen um 27 Prozent erhöhen. An unseren beiden Ladeplätzen wurden insgesamt rund 107 826 Minuten «getankt».

edrive Carsharing

Seit November 2023 haben wir ein «edrive carsharing»-Auto in Betrieb. Mit diesem Geschäftsmodell wollen wir in der fenaco-LANDI Gruppe Partner gewinnen, welche mit uns eine Elektromobilität für Einwohnerinnen und Einwohner im entsprechenden Einzugsgebiet zur Verfügung stellen. Wir befinden uns hier in der Startphase des Projekts.

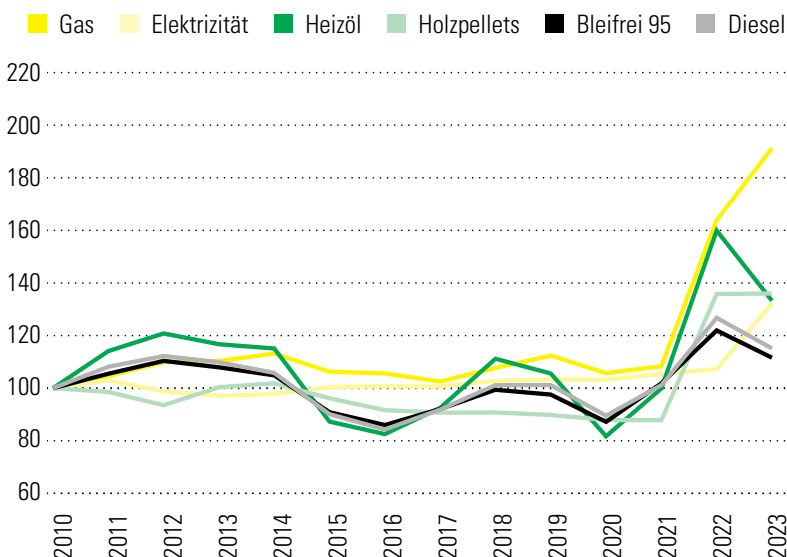
Solar

Der Bedarf an neuen Photovoltaikanlagen ist weiter hoch. Aufgrund der starken Nachfrage konzentriert sich AGROLA weiterhin auf grössere AGROsolar Projekte. 2023 gingen bei der LANDI Reba diesbezüglich fünf Anträge ein, wovon einer bereits in der Umsetzungsphase ist.

*Aline Steiner
Leiterin Energie*

Preisentwicklung Brenn- und Treibstoffe seit 2010

in TCHF





In vielen Agenden der Landwirtinnen und Landwirte ein fixer Eintrag: Die Generalversammlung der LANDI Reba jeweils im April in Lausen. Neben dem statutarischen Teil gibt es immer ein spannendes Referat. An der letzten GV zu Gast war Nils Hämmerli, Kommandant der Patrouille Suisse.

Mitarbeitende

	2023	2022	10 Dienstjahre	
• Anzahl Mitarbeitende	139	140	Hansueli Amport	Aussendienst
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	109,0	109,2	Dominik Miesch	LANDI Laden Bubendorf

5 Dienstjahre

Maurizio Bibbo	LANDI Laden Aesch
Sabine Hostettler	TopShop Gelterkinden
Pascal Husi	LANDI Laden Aesch
Nadja Lerch	Mitglied Geschäftsleitung, Leiterin Agrar
Alina Zehnder	LANDI Laden Aesch

Pensionierungen

Thomas Schneider	Leiter Agrar Aesch
Carmen Pfister	Reinigung, Gelterkinden

Dienstjubiläen

Wir durften im vergangenen Jahr zu folgenden Dienstjubiläen gratulieren:

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlich für ihr tägliches Engagement in der LANDI Reba.

20 Dienstjahre

Iago Wennberg	LANDI Laden Bubendorf
---------------	-----------------------

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Aktuell scheint die Welt etwas aus den Fugen zu geraten. Geopolitische Spannungen, Kriege, Klima-Veränderungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und anderes mehr prägen den Alltag. In dieser Zeit ist es besonders wichtig, unseren Werten Sorge zu tragen und die Partnerschaften zu pflegen. Die LANDI Reba ist in der fenaco-LANDI Gruppe gut eingebettet und konnte ihr Eigenkapital dank der hervorragenden Ergebnisse der letzten Jahre stark erhöhen. Das gibt uns Sicherheit und Stabilität für allfällig herausfordernde Jahre.

Während 2022 die Energiemangellage ein grosses Thema war, hat sich dies im vergangenen Jahr etwas gelegt. Ausgestanden ist dies aber noch nicht. Wir haben entsprechende Vorkehrungen getroffen und wären für eine erneute Mangellage vorbereitet.

Auch die Warenverfügbarkeit und die Warenströme haben sich wieder etwas stabilisiert. Die Nationalbank konnte mit ihrer Zinspolitik die Teuerung bremsen. Dabei hat sich allerdings der Schweizerfranken stark aufgewertet. Im Bereich des Imports bringt dies Preissenkungen, welche sich im Sortiment der LANDI Läden zum Teil zu deutlichen Preissenkungen führten. Für uns heisst dies aber, dass wir mehr Absatz benötigen, um den gleichen Umsatz und damit den gleichen Bruttogewinn zu erreichen.

Die Witterung können wir bei den aussergewöhnlichen Ereignissen jedes Jahr aufführen. Damit wären sie dann aber nicht mehr aussergewöhnlich, sondern schon bald gewöhnlich. Länger gleichbleibende, blockierte Wetterlagen sind vermehrt festzustellen. Lange Westwindlagen mit warmer und feuchter Luft über zwei Monate sind keine Seltenheit (Monate März und

April im vergangenen Jahr). Aber auch Bisenlagen können lange und anhaltend sein, welche mit Sonne und Wind die Böden schnell austrocknen (so passiert im Juni 2023).

Zukunftsaussichten

Die geopolitischen Spannungen und die laufenden Kriege werden uns auch im 2024 begleiten. Die wirtschaftliche Unsicherheit wird bleiben und damit wird sich die Konsumstimmung nicht so schnell erholen. Ob die Schweizerische Nationalbank im Verlaufe des Jahres erste Zinssenkungen einleiten wird, werden wir sehen.

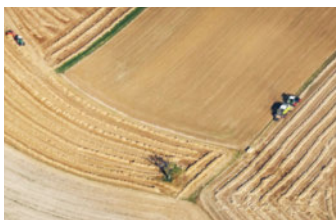
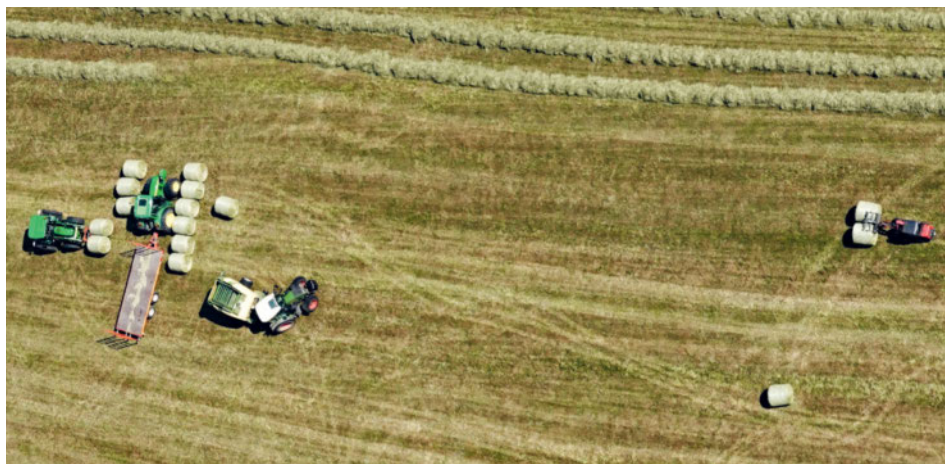
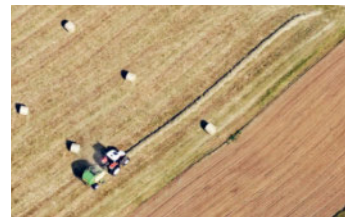
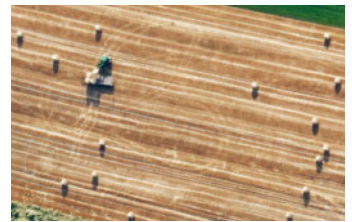
Sicher ist, dass uns der Arbeitskräftemangel weiter begleiten wird. Wir müssen uns so gut wie möglich den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes anpassen, dürfen aber auch die Erwartungen der Kundinnen und Kunden und die wirtschaftlichen Ziele nicht ausser Acht lassen. Die Zeit hat sich gewendet; nicht Arbeitnehmende bewerben sich für eine Stelle, sondern wir als Arbeitgeber bewerben uns auf dem Arbeitsmarkt. Ein gutes Image des Unternehmens sowie eine sinnerfüllte Arbeit mit viel Flexibilität sind heute gefragt. Gleichzeitig gilt es, die bestehenden Mitarbeitenden weiter zu unterstützen und in ihrer Laufbahntwicklung zu fördern. Einen ganz speziellen Fokus legen wir auf die Ausbildung von Lernenden. Sie sind unsere Zukunft.

Im Bereich Agrar werden uns die politischen Rahmenbedingungen weiter beschäftigen. Mit der Biodiversitätsinitiative steht auch bereits eine nächste wichtige Abstimmung vor der Tür.

Die Energiewende ist in vollem Gange, wird aber an Dynamik noch deutlich zulegen. Das Marktvolumen von fossilen Brenn- und Treibstoffen wird jährlich schrumpfen. Entsprechend wird sich der Kampf um Marktanteile verschärfen. Wir engagieren uns im Bereich der erneuerbaren Energien, werden die aktuelle Wertschöpfung in diesem Bereich damit aber nicht eins zu eins ersetzen können.

*Beat Gislin
Vorsitzender der Geschäftsleitung*

Galerie



Die Futter- und Getreideernte im Baselbiet war über Alles gesehen zufriedenstellend.

Bilanz

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	263'803	237'213
Forderungen Lieferung + Leistung	8'359'341	9'157'616
Übrige kurzfristige Forderungen	655'299	543'192
Warenvorräte	4'825'001	5'617'059
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'555	29'525
Umlaufvermögen	14'141'999	15'584'605
Darlehen und Finanzanlagen	4'664'600	4'115'700
Mobile Sachanlagen	1'788'000	2'238'000
Immobilien Sachanlagen	9'120'000	9'510'000
Anlagevermögen	15'572'600	15'863'700
Aktiven	<u>29'714'599</u>	<u>31'448'305</u>
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'276'085	1'555'690
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	2'611'058	3'384'083
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2'000'000	2'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	438'187	388'191
Passive Rechnungsabgrenzungen	658'534	772'391
Kurzfristige Rückstellungen	294'978	272'251
Kurzfristiges Fremdkapital	7'278'842	8'372'606
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'000'000	4'000'000
Langfristige Rückstellungen	2'035'806	1'798'735
Langfristiges Fremdkapital	3'035'806	5'798'735
Grundkapital	400'000	400'000
Gesetzliche Kapitalreserven	1'250'000	1'250'000
Freiwillige Gewinnreserven	15'600'000	13'350'000
Bilanzergebnis	2'149'951	2'276'964
Eigenkapital	19'399'951	17'276'964
Passiven	<u>29'714'599</u>	<u>31'448'305</u>

Erfolgsrechnung

	2023	2022
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	100'746'707	109'187'710
Warenaufwand	-84'011'864	-92'095'289
Bruttogewinn	16'734'843	17'092'421
Dienstleistungen	2'239'291	2'139'162
Betriebsertrag	18'974'134	19'231'583
Lohnaufwand	-7'487'563	-7'423'096
Sozialleistungen	-1'171'940	-1'148'720
Übriger Personalaufwand	-184'693	-196'097
Personalaufwand	-8'844'196	-8'767'913
Mietaufwand	-3'127'110	-3'263'261
Unterhalt und Reparaturen	-834'790	-779'897
Ausgangsfrachten	-9'000	-9'787
Energieaufwand	-553'317	-416'885
Übriger Betriebsaufwand	-574'592	-534'346
Sachversicherungen, Abgaben	-189'436	-193'577
Verwaltungsaufwand	-1'060'801	-1'068'577
Werbe- und Verkaufsaufwand	-363'194	-448'547
Sonstiger Betriebsaufwand	-6'712'240	-6'714'877
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	3'417'698	3'748'793
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-682'235	-829'512
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-390'000	-390'000
Abschreibungen	-1'072'235	-1'219'512
Verlust aus Abgang mobile Sachanlagen	-1'554	-2'217
Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen	29'170	20'891
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	2'373'079	2'547'955
Finanzaufwand	-76'075	-80'000
Finanzertrag	298'388	286'226
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	2'595'392	2'754'181
Direkte Steuern	-472'405	-528'471
Statutarisches Ergebnis	2'122'987	2'225'710

Geldflussrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	2'122'987	2'225'710
Abschreibungen	1'072'235	1'219'512
Veränderung von Rückstellungen	259'798	257'450
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-78'000	-20'000
Verlust aus Abgang von Sachanlagen	1'554	2'217
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-29'170	-20'891
Cashflow	3'349'404	3'663'998
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	1'203'730	-2'632'432
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4'553'134	1'031'566
Investitionen in Finanzanlagen	-548'900	-106'100
Investitionen in Sachanlagen	-242'657	-444'657
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	38'038	21'819
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-753'519	-528'938
Ergebnis vor Finanzierung	3'799'615	502'628
Veränderung Finanzierung fenaco	-773'025	1'479'923
Zunahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	0	1'000'000
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-3'000'000	-3'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'773'025	-520'077
Veränderung Flüssige Mittel	26'590	-17'449
Flüssige Mittel Anfang Jahr	237'213	254'662
Flüssige Mittel Ende Jahr	263'803	237'213
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	26'590	-17'449

Anhang Jahresrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	Fr.	Fr.
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Allgemeiner Grundsatz		
Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.		
Definition Nahestehende Personen		
Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.		
Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.		
LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.		
Organe der Gesellschaft		
Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.		
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	5'332'341	5'603'616
LANDI	0	5'000
Beteiligte	3'027'000	3'549'000
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'359'341	9'157'616
Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	470'299	367'192
Beteiligte	185'000	176'000
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	655'299	543'192
Darlehen und Finanzanlagen		
Beteiligte	4'664'600	4'115'700
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	4'664'600	4'115'700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1'253'085	1'503'690
Beteiligte	23'000	52'000
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'276'085	1'555'690
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	2'000'000	2'000'000
TOTAL kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'000'000	2'000'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	1'000'000	4'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000	4'000'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	1'000'000	4'000'000

Anhang Jahresrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	Fr.	Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / und unter 250	über 10 / und unter 250
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	1'960'760	1'960'760
über 5 Jahre	12'548'864	12'941'016
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	14'509'624	14'901'776
Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilie Sachanlagen	9'120'000	9'510'000
Eventualverbindlichkeiten		
Die Gesellschaft ist Mitglied in einem Cash Pool der fenaco Gruppe. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über die zukünftige Saldoforderung der Poolteilnehmer gegenüber der UBS gewährt.		
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle	11'100	11'100
Weitere vom Gesetz verlangte Angaben		
Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung		
Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Verkauf im Bereich Lotterie/Lose/eLoading nicht mehr im Warenverkauf, sondern als Inkassogeschäft für Dritte dargestellt. Diese Neudarstellung führt zu einem Rückgang des gesamtbetrieblichen Warenverkaufes. Der aus diesem Geschäft resultierende Provisionsertrag ist neu im Dienstleistungsertrag enthalten.		
Weitere Angaben		
keine		

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2023

Warenverkauf

Der Warenverkauf beträgt netto TCHF 100747 und liegt 7,7 Prozent bzw. TCHF 8441 unter Vorjahr. Dies insbesondere wegen Minderumsätzen im Getreide (–TCHF 793), im Detailhandel (–TCHF 2920) und bei den Brenn- und Treibstoffen (–TCHF 4564). Das grosse Minus bei den Brenn- und Treibstoffen ist aber mit Vorsicht zu geniessen, da grösstenteils preisbedingt. Hier konnten wir mengenmässig zwar rund 5 Prozent weniger Liter (und Kilogramm bei den Pellets) absetzen als im Vorjahr, schreiben beim Umsatz jedoch ein Minus von rund 16 Prozent! Aufteilung der Verkäufe siehe auch Seite 8.

Bruttogewinn

Dieser beträgt TCHF 16735 und ist trotz der grossen Umsatzabnahme von 7,7 Prozent «nur» 2,1 Prozent bzw. TCHF 358 unter Vorjahr. Gemessen am Warenverkauf erhöht sich dieser deshalb auf 16,6 Prozent gegenüber 15,7 Prozent im Vorjahr.

Dienstleistungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2023	2022
Siloerlöse	347	319
Transporterlöse	61	85
Waschanlagen	235	251
Elektro-Ladestationen	52	33
Mieteinnahmen	907	904
Verrechnung Heiz- und Nebenkosten	195	182
Photovoltaikanlage Aesch	47	55
Übrige Dienstleistungen	395	310
Total Dienstleistungen	2239	2139

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand beträgt TCHF 8844 und hat gegenüber Vorjahr um TCHF 76 zugenommen. Gemessen am Betriebsertrag beträgt er 46,6 Prozent und liegt somit über Vorjahr (45,6 Prozent).

Mietaufwand

Im Betrag von TCHF 3127 sind die Mietverrechnungen der fenaco für die Gebäude der Standorte Bubendorf, Gelterkinden und Laufen enthalten. Ebenso wird unter dieser Position der Baurechtzins für den Standort Aesch gebucht.

Unterhalts- und Reparaturaufwand

Diese Position enthält Aufwendungen für den Unterhalt und die Reparaturen an Immobilien (TCHF 484),

Maschinen und Einrichtungen (TCHF 247) sowie an Fahrzeugen (TCHF 104). Gesamthaft also TCHF 835 und somit 7 Prozent über Vorjahr (TCHF 780).

Energieaufwand

Im Betrag von TCHF 553 sind Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizöl und Treibstoffe (v.a. Lastwagen) enthalten. Die höheren Kosten von TCHF 136 (rund 33 Prozent) sind vor allem auf die höheren Strompreise zurückzuführen.

Übriger Betriebsaufwand

Diese Position enthält unter anderem auch die Aufwendungen für Reinigung, Kehrrecht und Entsorgung sowie für das Packmaterial. Mit TCHF 575 zwar über Vorjahr (TCHF 534), jedoch wieder auf Niveau 2021.

Sachversicherungen und Abgaben

Darunter fallen die Versicherungen der eigenen Anlagen, die Betriebshaftpflicht, die Kapitalsteuern sowie die Steuern und Abgaben für die Fahrzeuge. Gesamthaft TCHF 189 und knapp auf Höhe Vorjahr.

Verwaltungsaufwand

Neben den Aufwänden für Büroverbrauchsmaterial, Telekommunikation, Porti, Kreditkartenkommissionen sowie für Verwaltungsorgane ist hier auch der gesamte EDV-Aufwand mit TCHF 473 erfasst. Ebenfalls die Kosten für die LANDI Treuhand (Beratungsaufwand und Revisionskosten) sind hier enthalten. Gesamthaft TCHF 1061 und somit TCHF 8 unter Vorjahr.

Werbe- und Verkaufsaufwand

Mit TCHF 363 deutlich unter Vorjahr (TCHF 449). Die Mehrkosten im Vorjahr betreffen den Anlass für Aktionärinnen, Aktionäre und Mitarbeitenden am Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022.

Abschreibungen

Nicht enthalten in dieser Position sind die Gebäude in Bubendorf, Gelterkinden und Laufen. Diese sind nicht im Besitz der LANDI Reba und werden deshalb innerhalb der fenaco abgeschrieben und sind somit Bestandteil vom Mietaufwand. Aufteilung der Abschreibungen: Maschinen/Einrichtungen TCHF 509, Informatik TCHF 21, Fahrzeuge TCHF 152 sowie Gebäude TCHF 390. Die Abschreibungen betragen somit Total TCHF 1072 und liegen TCHF 147 unter Vorjahr.

Finanzaufwand, Finanzertrag

Der Finanzaufwand betrifft die Verzinsung gegenüber der fenaco für die Darlehen zur Finanzierung des Standorts Aesch. Im Finanzertrag sind die Verzinsung von Postkonti, Kontokorrent fenaco und der Anteilscheine

fenaco enthalten. Da im Vorjahr die Darlehen um CHF 2 Mio. reduziert und das Anteilscheinkapital fenaco um TCHF 106 erhöht wurden, konnten beide Positionen zu unseren Gunsten verbessert werden.

Erläuterungen zur Bilanz 2023

Umlaufvermögen

Die Position «flüssige Mittel» besteht aus den Kassenbeständen, dem Post- sowie den Bankguthaben. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung betragen TCHF 8359, davon sind TCHF 5332 Forderungen gegenüber Dritten. Auf diesem Bestand besteht eine Risikorückstellung von TCHF 392 (Delkredere).

Das Warenlager beträgt TCHF 4825 und konnte gegenüber Vorjahr um TCHF 792 reduziert werden.

Anlagevermögen

Unter Darlehen und Finanzanlagen ist das Anteilscheinkapital der fenaco verbucht. Dieses wurde im Berichtsjahr um TCHF 549 erhöht und beträgt nun TCHF 4665. Die Anlagen, Mobilien, EDV und Fahrzeuge, welche sich im Besitz der LANDI Reba befinden, sind hier mit TCHF 1788 bilanziert. Die Position Immobiler Sachanlagen betrifft vollumfänglich das Geschäftshaus in Aesch. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft Anlagen im Wert von TCHF 239 aktiviert (vor Abschreibungen).

Kurzfristiges Fremdkapital

Bei den kurzfristigen Rückstellungen (TCHF 295) handelt es sich um die jährliche Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben des Personals. Von der

fenaco besteht gesamthaft ein Darlehen in Höhe von CHF 3 Mio. Dieses wurde gegenüber Vorjahr von CHF 6 Mio. auf CHF 3 Mio. reduziert. Wir planen, dieses auch im nächsten Jahr wiederum um CHF 2 Mio. zu reduzieren. Diese geplante Rückzahlung wird als kurzfristig betrachtet und befindet sich deshalb ebenfalls unter dieser Position.

Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Darlehen gegenüber der fenaco wurden seinerzeit für die Finanzierung des Standorts Aesch aufgenommen. Gesamthaft beträgt das Darlehen noch CHF 3 Mio. Reduziert um die geplante Rückzahlung von CHF 2 Mio. im Jahr 2024 verbleiben noch CHF 1 Mio., welche als langfristig betrachtet werden.

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 400 000, davon sind 90 Prozent im Besitz der fenaco.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet das einbezahlte Aktienkapital von CHF 400 000, die gesetzlichen Reserven von CHF 1 250 000 sowie die freiwilligen Reserven von CHF 15 600 000. Der Jahresgewinn von CHF 2 122 987 ergibt mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (CHF 26 964) das Bilanzergebnis von CHF 2 149 951. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit CHF 19 399 951. Gemessen an der Bilanzsumme sind dies 65,3 Prozent (VJ 54,9 Prozent). Unter Berücksichtigung der stillen Reserven ergibt sich nochmals ein leicht höherer Eigenfinanzierungsgrad.

Verwendung Bilanzergebnis

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	26'964	51'254
Statutarisches Ergebnis	<u>2'122'987</u>	<u>2'225'710</u>
Bilanzergebnis	2'149'951	2'276'964
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-2'100'000	-2'250'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>49'951</u></u>	<u><u>26'964</u></u>

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der LANDI Reba AG, Aesch BL

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der LANDI Reba AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2024

BDO AG

A handwritten signature in blue ink on a light blue grid background. The signature is stylized and appears to be 'S. Schmid'. A small red circular stamp is visible in the top right corner of the signature area.

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

A handwritten signature in blue ink on a light blue grid background. The signature is 'D. Bretting'. A small red circular stamp is visible in the top right corner of the signature area.

i.V. Dimitri Bretting

LANDI Reba AG

Nordring 2
4147 Aesch
www.landireba.ch
info@landireba.ch

**Für weitere Informationen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Beat Gisin
Telefon +41 58 434 31 12
beat.gisin@landireba.ch

Gilbert Bavaud
Telefon +41 58 434 31 13
gilbert.bavaud@landireba.ch

Nadja Lerch
Telefon +41 58 434 31 11
nadja.lerch@landireba.ch

Druck

Triner Media + Print, Schwyz
www.triner.ch

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco
www.fenaco.com

